

AUS DEM INHALT

„Rock for Nature“
nur noch eine Nummer kleiner Seite 27

Trotz Wirtschaftskrise ist die CMT ausgebucht Seite 30

Blickpunkt Familie



Entdecken, erleben und lernen auf der Experimenta Seite 33

Telefon: 0800 488965710
E-Mail: familie@swp.de



Zähne zusammenbeißen und frieren. Die Jungs vom FC Fulham gestern kurz nach ihrer Ankunft beim Jugend-Eurocup in Gaildorf.

Foto: Peter Lindau

Gaildorf heißt FC Fulham beim Jugend-Eurocup willkommen

Team aus dem aus dem Südwesten Londons reist als erste Mannschaft an – „Sind gerade noch heraus gekommen“

Gaildorf. Schlotternd stellte sich die Jugendmannschaft des FC Fulham gestern Nachmittag für ein Gruppenbild in den Schnee. Kurz nach 14 Uhr kam die Mannschaft des Traditionsclubs aus dem Südwesten Londons in Gaildorf an. Der FC Fulham nimmt zum ersten Mal am Internationalen Hallenfußballturnier für U17-Mannschaften teil. Für die Jungs von Akademie-Direktor Lee Hagger wird der Einsatz in

der Gaildorfer Sporthalle eine Bewährungsprobe werden. „Wir spielen bei uns keinen Indoor-Fußball“, ließ der Coach wissen und zollte vor erfahrenen Hallenfußballern wie dem VfB Stuttgart oder dem FC Bayern München Respekt. Doch bevor man sich über das

Turnier Gedanken macht, wolle man nun erst einmal ins Hotel. Der FC Fulham ist bei der Familie Greiner im Landgasthof zum Stern in Bühlertann untergebracht. Wie war die Reise, wollte die RUNDSCHAU wissen? Aus Stansted sei man „gerade noch heraus gekommen“, wusste der Trainer zu berichten. In England sei man einfach nicht auf den Winter eingestellt. Winterreifen Fehlanzeige. So friere der Verkehr in

London langsam aber sicher ein. Mit dem entsprechenden Chaos hatte man beim FC Fulham allerdings schon gerechnet. So habe der Tag gestern schon um 4.30 Uhr begonnen. Kein Wunder, dass die Jungs am Nachmittag erledigt waren. Immerhin haben sie noch schnell die Sporthalle besichtigt. Heute werden sie dort um 13 Uhr mit den anderen Mannschaften zur Eröffnungsfeier einlaufen. pin



NOTIZEN

Radler leicht verletzt

Landkreis Hall. Der Polizei im Kreis Hall wurden am Donnerstag 14 Verkehrsunfälle gemeldet. Es wurde ein Radler leicht verletzt.

6000 Euro Schaden

Gaildorf. In der Bahnhofstraße in Gaildorf musste am Donnerstag um 23.10 Uhr ein Autofahrer vor einer Ampel abbremsen. Dies bemerkte ein nachfolgender Autofahrer zu spät und fuhr auf. Die Werkstattkosten schätzt die Polizei auf 6000 Euro.

Der Führerschein ist weg

Schwäbisch Hall. Erheblich zu tief ins Glas hatte am Donnerstag ein Autofahrer geschaut. Er wurde um 21.25 Uhr bei einer Verkehrskontrolle bei Sulzdorf angehalten. Der Mann musste nach Polizeiangaben zur Blutprobe. Seinen Führerschein ist er los.

Gittertür stärker als Einbrecher

Gaildorf. Die Einbruchsserie in Gaildorf geht weiter: Eine stabile Metall-Gittertür hielt in der Nacht zum Donnerstag den Einbruchversuchen eines Unbekannten in Gaildorf stand. Der Täter versuchte nach Polizeiangaben in der Karlstraße, mehrfach die Gittertür, die einen Hintereingang einer Gaststätte sichert, aufzuhebeln. Sie gelang ihm jedoch nicht. Den Schaden addiert die Polizei auf 200 Euro.

Allen Gerüchten zum Trotz: Sport Maier in Gaildorf ist nicht pleite. Im Gegenteil: Das Familienunternehmen „macht ordentlich Umsatz“.

CORNELIA KAUFHOLD

Gaildorf. Der Schnee kurbelt das Geschäft zusätzlich an, aber auch in den Wochen zuvor „war der Umsatz bei Sport Maier ordentlich. Das Geschäft rechnet sich.“ Das sagt Harry Kressl. Der Fachanwalt für Insolvenzrecht der Kanzlei Pfefflerle Koch Helberg & Partner in Heilbronn ist als vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Das erklärte Ziel seiner Arbeit ist, die Firma Sport Maier samt den Arbeitsplätzen zu erhalten. Im Dezember habe Sport



Das Familienunternehmen Sport Maier in der Bahnhofstraße in Gaildorf. Foto: ka

Maier das Insolvenzverfahren beantragt und „damit eine gute Basis für einen Neustart gelegt“. Harry Kressl sieht Perspektiven für das Unternehmen, das nach seinen Angaben aufgrund von „Altlasten von der Übernahme des Geschäfts vor zirka 18, 19 Jahren nicht die gesamten Verbindlichkeiten bedienen konnte“.

Hinzu sei die krisenbedingte Kaufzurückhaltung der Kunden gekommen. Maiers Hauptgläubiger ist laut Kressl zwischenzeitlich ausbezahlt worden. Der vorläufige Insolvenzverwalter arbeitet jetzt an einer Auffanglösung und ist „guter Dinge“. Grund zum Optimismus gibt ihm zudem das Verhalten der Lieferanten. „Sie ziehen alle mit. Das ist ein klares Zeichen, dass es sich bei Sport Maier um ein sehr vernünftiges Unternehmen handelt“.

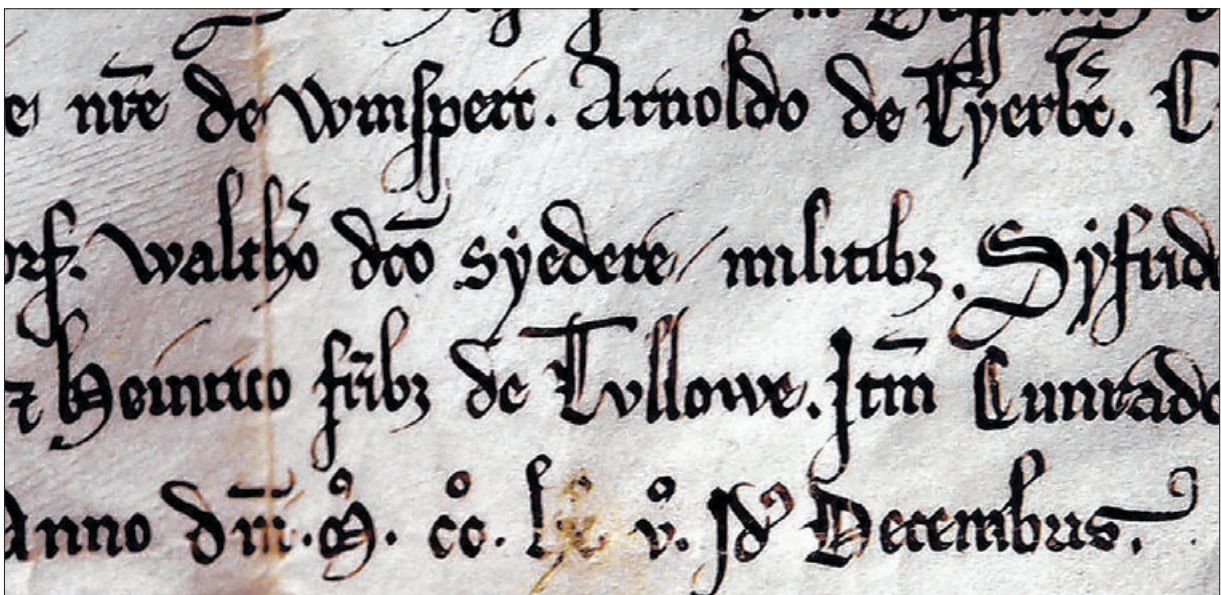
Nonnen als Fälscherinnen der Gaildorf-Urkunde entlarvt

Einst in Kloster Lichtenstern von 1260 auf 1255 zurück datiert – Das älteste Dokument gibt Rätsel auf (3 und Schluss)

Seit sieben Jahren steht definitiv fest: Der älteste bekannte Hinweis auf die Existenz Gaildorfs stammt nicht aus dem Jahr 1255, er ist fünf Jahre jünger. Nonnen sollen das Dokument einst gefälscht haben.

KLAUS MICHAEL OSSWALD

Gaildorf. Die Stadt Gaildorf feiert heuer ihre erste urkundliche Erwähnung vor 750 Jahren – fünf Jahre später als ursprünglich vorgesehen. Glücklicherweise entdeckten Stadtverwaltung und Hauptstaatsarchiv vor fast sieben Jahren eine Ungeheimtheit in der Urkunde. Konkret: Das Datum derselben, in der Reichschenk Walter von Limpurg das Patronatsrecht der Kirche zu Bitzfeld an das Kloster Lichtenstern vergab,



Manipulierte Urkunde: Am „X“ der Jahreszahl „MCCLX“ (1260) hat sich jemand zu schaffen gemacht. Archivfoto: Rückert

ist vor Jahrhunderten offensichtlich verändert worden. Als Fälscherinnen konnten Nonnen eben des Klosters Lichtenstern ausgemacht werden. Auf die Schliche der schlitzohrigen Klosterfrauen waren Experten im Zusammenhang mit Recherchen gekommen, die im Zusammenhang mit dem Alter des Dornstadter Ortsteils Scharenstetten angestellt worden waren. Scharenstetten wird in der selben Urkunde erstmals genannt wie Gaildorf (wir haben berichtet).

Dabei waren Fälschungen solcher Dokumente offensichtlich keine Seltenheit. Im Gegenteil: Archivar Dr. Peter Rückert geht davon aus, dass nahezu jede zweite Urkunde in welcher Form auch immer verändert worden ist. Wobei sich einige Klöster als wahre Fälscherwerkstätten entpuppten.

Mehr zum Thema auf Seite 29